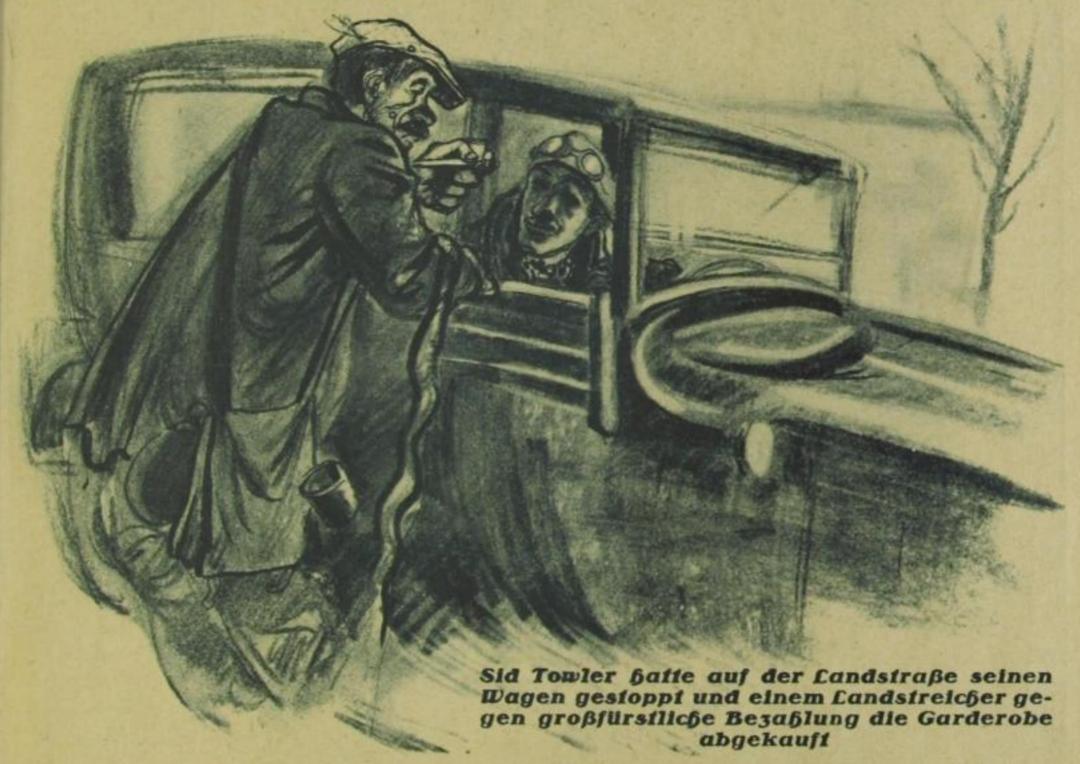
den Milliardären



"Nur ausgesuchte Leute, Papa! Ich denke, es werden nicht mehr als dreihundert sein!"

Der Lumpenball

In den Kreisen der oberen Fünfhundert gab es bei den jungen Leuten viel geheimnisvolle Tätigkeit. Die großen Schneiderateliers bekamen seltsame Aufträge.

Mary Huller hatte den Ehrgeiz, in einem Apachenkostüm zu erscheinen, das aus zweitausend Seidenflicken angefertigt sein sollte.

Sid Towler hatte auf der Fahrt nach Philadelphia plötzlich auf der Landstraße seinen Wagen gestoppt, einen Landstreicher angehalten und gegen eine großfürstliche Bezahlung von dreihundert Dollar dessen gesamte äußere Garderobe gekauft.

Grit Lessen ließ sich ein Matrosenkostüm herstellen, das an hundert Stellen kunstvoll zerrissen war. Darunter wollte sie ein enganliegendes Seidentrikot tragen, auf dem sie sich vom Modemaler Frydor um 20 000 Dollar Tätowierungen aufmalen ließ. — Gaby Wuster gab Auftrag auf eine Kombination eines Kostüms, das zur linken Hälfte einen Einbrecher und zur rechten einen Policeman darstellte.

Dolly Hibber probierte seit vierzehn Tagen zwei Stunden täglich das Fahren in einem Invalidenwägelchen als Bettlersimulant.

Pat Tuzz, der auch seine guten 180 Zentimeter maß und seit den gemeinsamen Schuljahren mit Gine Reeper stets dessen bester Freund war, befahl seinem Schneider, ihm aus gröbster Sackleinwand, in die hundert künstliche Fett- und Schmutzflecken hineinpraktiziert worden waren, einen herrlichen Smoking zu verfertigen; dazu bestellte er ein Papierhemd, das wie ein Kalender hundert Papierplastrone hatte und von dem er jede zehn Minuten eine abzureißen beabsichtigte.

Solcherart waren die sorgfältigsten Vorbereitungen von seiten der Gäste.

Im Hause Lutters wurden wundervolle Kaschemmen, prächtige Verbrecherquartiere in die hohen Säle gezaubert, der riesige Salon, der die Größe eines Konzertsaales hatte, war

811